

The use of computers in cataloging medieval and renaissance manuscripts. Papers from the international workshop in Munich, 10–12 August 1989, edited by Menso Folkerts and Andreas Kühne (Algorismus: Studien zur Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften 4) München 1990, Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, ISBN 3-89241-003-8, X u. 179 S., DM 19,80. – Die hier vorgestellten, etwas hardwaregebundenen Projekte stammen aus einer Zeit, als Volltextdatenbanken noch sehr geld- und ressourcenintensiv waren; sie sind in ihren Details durch die Entwicklungen auf diesem Gebiet sicherlich größtenteils überholt. Lesenswert bleiben Überlegungen zu Fragen wie: Was muß aufgenommen werden und in welchem Format? Was kann bzw. soll darüber hinaus berücksichtigt werden? Wie können unsere Ergebnisse und Daten für spätere Projekte brauchbar gemacht werden? Zum einzelnen: Thomas L. Amos, A „first-level“ approach to sharing information from manuscript description databases (S. 1–18), Hope Mayo, Standards for description, indexing and retrieval in computerized catalogs of medieval manuscripts (S. 19–40), Nan L. Hahn, The future of computerized manuscript catalogues. A proposal (S. 41–56) und Warren Van Egmond, Principles for computer catalog descriptions of medieval scientific manuscripts (S. 109–122), behandeln das Problem des Datenaustausches zwischen unterschiedlichen computerunterstützten Projekten mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Zielsetzungen. – Agnès Guillaumont und Jean-Luc Minel, Medium, base de données sur le manuscrit médiéval. Un exemple d'application en histoire des sciences (S. 57–64): kurze Beschreibung des IRHT-Systems. – Gero Dolezalek, Computer assisted detection of stemmatic relationships in medieval manuscripts (S. 65–80): das Ergebnis ist „... far from a stemma, but it will show certain structures in what previously seemed a hopelessly chaotic mass of manuscripts“ (S. 80). – Renate Schipke, Die zentrale Katalogisierung mittelalterlicher Handschriften in der DDR (S. 81–90). – Wolfgang Leverman, Rechnergestützte Quellenedition und -beschreibung. Ein Weg zur Bereitstellung maschinenlesbaren Materials für die historische Forschung (S. 91–108), bringt weitgehend bekannte theoretische Erörterungen im Rahmen des KLEIO-Projekts und eine Beschreibung des StanFEP-Programms, das mehr oder weniger beliebig komplizierte Datenformatumstellungen vornehmen kann. – Andreas Kühne, Der Aufbau und die Nutzungsmöglichkeiten einer Datenbank der mathematischen Handschriften des Mittelalters und der Renaissance (S. 123–139), und Christoph Schöner, Rechercheerfahrungen mit der ICCSM-Datenbank (S. 141–148), beschreiben Aufbau und Nutzen einer in München betriebenen Datenbank ma. naturwissenschaftlicher Hss. – Wesley M. Stevens, Problems and proposals for machine readable manuscripts (!) catalogues (S. 149–175), faßt die gemeinsamen Aufsätze der unterschiedlichen Vorhaben zusammen und macht Vorschläge für die künftige Arbeit auf diesem Gebiet. T. R.

Masters and Miniatures. Proceedings of the Congress on Medieval Manuscript Illumination in the Northern Netherlands (Utrecht, 10–13 December 1989), ed. by Koert van der Horst and Johann-Christian Klamt (Studies and Facsimiles of Netherlandish Illuminated Manuscripts 3), Doornspijk 1991, DAVACO Publishers, ISBN 90-70288-74-5, 475 S., zahlreiche Abb. – Die 31 Beiträge dieser imposanten und gediegen ausgestatteten Tagungspublikation